

JETZT PATE WERDEN !

Alle, die mit der Rückert-Installation in Berührung kommen, werden Teil einer einzigartigen künstlerischen Idee. Zum Abschluss der Präsentation wird die Großskulptur aufgelöst. Denn die „Verrückung“ vom öffentlichen in den privaten Raum gehört zum Konzept. Bereits jetzt können alle Rückert-Fans das Kunstprojekt, das der Künstler selbst finanziert hat, unterstützen. Über den Verkauf der Skulpturen wird das Projekt refinanziert und ein Teil des Erlöses kommt dem Kunstverein zu Gute. Bis 10. Juli 2016 besteht noch die Gelegenheit, eine Skulptur zum vergünstigten Subskriptionspreis zu erwerben. Werden auch Sie Pate des Kunstprojekts und nehmen Sie „Ihren Rückert“ mit nach Hause. Alle neuen Besitzer werden zu Botschaftern für Schweinfurt, den Kunstverein und das kulturhistorische Erbe von Friedrich Rückert.

Friedrich Rückert, 2016

hochwertiger, wetterfester Kunststoff
(produziert bei Coburg/Deutschland),
33 x 24 x 20 cm, mit Prägung HÖRL

orange, nachtblau, grün, grau, bordeauxviolett

Büste zum Subskriptionspreis bis 10. Juli

unsigniert	50 Euro (regulär 70 Euro)
signiert (150 Ex./Farbe)	100 Euro (regulär 140 Euro)

Installation am Marktplatz

4. Juni 2016, 14 - 17 Uhr; 5. Juni 2016, 10 - 17 Uhr

Installation in der Kunsthalle Schweinfurt (Innenhof)

Rüfferstr. 4, 97421 Schweinfurt, Tel. +49 9721-51 4734

7. Juni - 10. Juli 2016, Di - So 10 - 17 Uhr, Do 10 - 21 Uhr

Rückert-Büsten sind hier im Museumsshop erhältlich.

© FOTOS: Archiv Ottmar Hörl, Oliver Schikora, Eva Schickler
GRAFIK: Lea Hörl | TEXTE: Eva Schickler & Kunstverein Schweinfurt
Alle Rechte verbleiben bei den jeweiligen Urhebern

Kontakt für Reservierung und Kauf

Geschäftsstelle des Kunstvereins
Schweinfurt e.V.
Spitalstraße 27, 97421 Schweinfurt
Telefon +49 9721 7131-0
Fax +49 9721 7131-22
info@kunstverein-schweinfurt.de
www.kunstverein-schweinfurt.de

Kontakt für Bestellung mit Versand

Online Shop Ottmar Hörl
Kembacher Straße 9, 97877 Wertheim
shop@ottmarhoerl.de | www.ottmar-hoerl.de

O T T M A R
H Ö R L

Skulpturen-Installation
Rückert für alle



Das Kunstereignis
im Rückert-Jahr 2016

4. und 5. Juni 2016
Schweinfurt, Marktplatz

7. Juni bis 10. Juli 2016
Kunsthalle Schweinfurt



Feiern Sie mit uns!

Zwei wichtige Ereignisse für die Stadt Schweinfurt und für den Kunstverein Schweinfurt e.V. prägen das Kulturjahr 2016. Zum einen die Feierlichkeiten zum 150. Todestag des Weltpoeten Friedrich Rückert, und zum anderen das 30-jährige Bestehen des Kunstvereins Schweinfurt e.V.

Bereits zum 20. Geburtstag 2006 hatte der Kunstverein den international renommierten Konzeptkünstler Professor Ottmar Hörl eingeladen, ein Kunstprojekt zu realisieren. Unter dem Titel „Jakob“ eroberten damals 450 serielle Raben-Skulpturen in Schweinfurter Grün von Schweinfurt aus die Welt.

So lag es zum 30. Geburtstag nahe, an diese gemeinsame Erfolgsgeschichte anzuknüpfen und erneut mit dem weltberühmten Multiple-Künstler zusammenzuarbeiten, um Mitglieder, kunstinteressierte Bürger sowie alle Rückert-Fans, insbesondere auch die am Friedrich-Rückert-Wanderweg ansässigen Gemeinden mit einer innovativen Skulpturen-Installation zu Rückert zu überraschen und zu begeistern.

Wir freuen uns sehr, dass es gelungen ist Prof. Ottmar Hörl für das Projekt zu gewinnen und laden Sie ganz herzlich ein, mit dem Künstler die Installation am 4. Juni 2016 um 14 Uhr am Rückert-Denkmal auf dem Marktplatz in Schweinfurt zu eröffnen und gemeinsam zu feiern.

Ihr Kunstverein
Schweinfurt e.V.



Rückert für das 21. Jahrhundert Rückert für alle!

Die Installation von Prof. Ottmar Hörl

Zu was der menschliche Geist doch fähig ist! Der Dichter, Weltpoet und Orientalist Friedrich Rückert beherrschte mehr als 44 Fremdsprachen, schrieb etwa 20.000 Gedichte, gilt als Sprachgenie und als einer der „begabtesten Dichter des deutschen Volkes“. Geboren wurde er am 16. Mai 1788 in Schweinfurt. Er arbeitete als Sprachgelehrter, Übersetzer, Professor für Philologie an den Universitäten in Erlangen und Berlin und zählt zu den Begründern der deutschen Orientalistik. So leistete Rückert einen wesentlichen Beitrag zur Rezeption der orientalischen Literatur und somit auch zur Völkerverständigung. In seinem Werk verbinden sich die Welten des Orients und des Okzidents.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich Rückert zu nähern, eine davon ist zeitgenössische Kunst: Für das Rückert-Jahr 2016 hat Prof. Ottmar Hörl eine neue temporäre Installation mit 500 Rückert-Büsten entwickelt. Damit wird eine visuelle öffentliche Präsenz geschaffen, die auf Rückert aufmerksam macht, die die Isolierung des musealen Raumes aufbricht und alle Menschen zu einem kulturellen Diskurs einlädt.

Basis von Ottmar Hörls Konzepten ist die Maxime „Skulptur als Organisationsprinzip“ und die Idee des Seriellen. Mit der Vervielfältigung nimmt er der Kunst das elitäre Element. Er schafft keine Denkmäler, sondern nachhaltige, kommunikative Anlässe von unmittelbarer Präsenz. Seine Kunst regt zur Auseinandersetzung an, wird zum Ereignis und Erlebnis, das Menschen auf aller Welt inspiriert und verbindet.

Dies kommt Rückerts Haltung entgegen, da dieser eher bescheiden war und kein Denkmal wollte. „Im Land der Dichter und Denker darf Rückert nicht in Vergessenheit geraten. Eigentlich sollte jeder Haushalt solch einen inspirierenden, weltoffenen, interkulturellen 'Haus-Geist' zuhause haben“, lautet Ottmar Hörls Credo mit einem Augenzwinkern. *Rückert für das 21. Jahrhundert. Rückert für alle!* Eine visionäre Idee!



Ottmar Hörl - Biographie

- Ottmar Hörl lebt in Frankfurt/Main, Nürnberg und Wertheim.
- 2015 CREO-Innovationspreis für Kreativität, Frankfurt a.M. / Mainz, Deutsche Gesellschaft für Kreativität
 - seit 2005 Präsident der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg
 - 2002 *intermedium-Preis*, mit Rainer Römer und Dietmar Wiesner (Ensemble Modern)
 - seit 1999 Professur für Bildende Kunst an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg
 - 1998 *Wilhelm-Loth-Preis*, Darmstadt
 - 1997 *art multiple-Preis*, Internat. Kunstmarkt, Düsseldorf
 - 1994 *Förderpreis für Baukunst*, Akademie der Künste Berlin (mit Formalhaut)
 - 1992-93 Gastprofessur an der TU Graz (mit Formalhaut)
 - 1985 Gründung der Gruppe Formalhaut, mit den Architekten Gabriela Seifert und Götz Stöckmann
 - 1979-81 Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Klaus Rinke
 - 1978-81 Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes
 - 1975-79 Hochschule für Bildende Künste, Frankfurt/Main
 - 1950 geboren in Nauheim